

# Das Bild der Wende

## Frankfurt (Oder) im Herbst 1989

---

Ausstellung des Stadtarchivs Frankfurt (Oder)  
anlässlich des 20. Jahrestages der Wendeereignisse 1989

*mit Fotografien von Hartmut Kelm, Hans-Werner Funk (†), Peter Heine, Heinz Köhler, Joachim Mai und einem unbekanntem Fotografen aus dem Kleist-Theater Frankfurt (Oder), dem Film »Oktoberfrühling« von Jürgen Herrmann sowie einer Chronik des Jahres 1989*



Ausstellungsbegleitmaterial, erarbeitet und herausgegeben vom Stadtarchiv Frankfurt (Oder), 2009

Gestaltung und Druck: Werbeagentur Giraffe Frankfurt (Oder)

**Ausstellungsort:** Stadtarchiv Frankfurt (Oder), Collegienstraße 8–9

**Ausstellungsdauer:** 18. Oktober 2009 bis 18. März 2010 (zwischen 21. 12. 2009 und 4. 1. 2010 geschlossen)

**Öffnungszeiten:**

Dienstag: 10 bis 18 Uhr

Mittwoch / Donnerstag: 10 bis 16 Uhr

*Eintritt frei*

Für eine Führung durch die im Foyer des Stadtarchivs gezeigte Tafelausstellung wird um telefonische Anmeldung beim Stadtarchiv (Tel. Nr. 0335 6803004) gebeten.

Für die Absicht, den 1989 entstandenen Film »Oktoberfrühling«, Regie Jürgen Herrmann, Kameramann Olaf Ullmann (†), zu sehen, bitte im Benutzerraum (1. Etage des Stadtarchivs) melden.

**Abb. Titelseite** – Demonstration am 1. November 1989, aufgenommen von dem unbekanntem Fotografen aus dem Kleist-Theater Frankfurt (Oder)

**Fotonachweis:**

Hans-Werner Funk (8), Peter Heine (15), Hartmut Kelm (24), Heinz Köhler (11), Joachim Mai (13), Unbekannter Fotograf (16)

# Frankfurter Chronik des Jahres 1989

---

## - Januar -

### 7.1.

Die Erweiterung der Rehabilitationspädagogischen Einrichtung in Frankfurt (Oder) Nord wird abgeschlossen.

### 18.1.

Sitzung des Sekretariats der Bezirksleitung der SED – u. a. Beratung einer »Information zur Unterbindung und Zurückdrängung von Übersiedlungsversuchen im Bezirk Frankfurt (Oder)« – 1988 wird mit 1.428 neuen Ausreiseanträgen (darunter 37 von Halbleiterwerkern) ein weiteres Ansteigen verzeichnet.

Der Rat der Stadt beschließt unter anderem die weitere Pflege und Erhaltung des Lennéparks anlässlich des 200. Jahrestages von Peter Joseph Lenné und die Berufung von Wolfgang Flieder als Direktor des Kabarett »Die Oderhähne«.

## - Februar -

### 1.2.

Die Jahresvereinbarung für das Jahr 1989 zur Zusammenarbeit mit der polnischen Stadt Gorzow wird abgeschlossen.

Der »Demokratische Block« tagt zur Wahlvorbereitung.

### 2.2.

Abschluss der Vereinbarung zur Zusammenarbeit mit Slubice für die Jahre 1989 und 1990.

### 3.2.

Premiere Schauspiel »Amadeus« von Peter Schaffer am Kleist-Theater.

### 14.2.

EC 1057 – der größte Rechner aus der DDR – Produktion wird im Frankfurter Datenverarbeitungszentrum in Betrieb genommen.

### 17.2.

Wahlbekanntmachung zur Kommunalwahl am 7.5.1989 mit Einteilung der Wahlkreise und Anzahl der zu wählenden Abgeordneten.

11. Bestarbeiterkonferenz in Frankfurt (Oder) zur Steigerung der Volkswirtschaft.

Eröffnung eines Industriekooperationsstandes des PCK Schwedt im Konsument-Kaufhaus, Verkauf von Haushaltschemie aus der »Konsumgüterproduktion«.

### 24.2.

Beginn der 24. Frankfurter »Festtage der Musik«.

### 25.2.

Der VEB Bau feiert sein 40jähriges Bestehen.

## Februar

Der Eisenhüttenstädter Rechtsanwalt Rolf Henrich, der in seinem Haus in Schlaubehammer-Hammerfort einen oppositionellen Gesprächskreis zusammenbrachte, gibt sein Buchmanuskript »Der vormundschaftliche Staat ...« zur Veröffentlichung in den Westen.

## - März -

### 3.3.

Abriss und Neubau der Brücke in der Otto-Grotewohl-Straße zur Elektrifizierung der Bahnstrecke Berlin – Eisenhüttenstadt.

### 6.3.

1. Sitzung der Wahlkommission im Frankfurter Rathaus.

### 7.3.

Manifestation (Friedenskundgebung) anlässlich des Frauentages.

### 8.3.

Eröffnung Kindergarten in der Mixdorfer Straße.

### 18.3.

13 Jugendliche stellen Kerzen in Kreuzform in die Fensteröffnungen der alten Brauerei oberhalb der Gubener Straße. Bei der Vernehmung protestieren sie wegen fehlender Demokratie.

### 28.3.

Der Wahlvorschlag für die Stadtverordnetenversammlung wird als Einheitsliste vom Kreisausschuss der Nationalen Front beschlossen (202 Kandidaten).

Aktivtagung der Handwerker des Oderbezirkes in Frankfurt (Oder).

## März

Drei neue Geschäftseröffnungen in der Innenstadt (Innenstadtbebauung) – Feinschmecker, Artikel fürs Bad und Zoohandlung Reyer.

## - April -

### 1.4.

Bekanntmachung des gemeinsamen Wahlvorschlages der Nationalen Front für die Stadtverordnetenversammlung.

### 4.4.

Wiedereröffnung des »Feinkosthauses« nach Rekonstruktion mit Kaffeebar und Geschenkeservice.

### 5.4.

Die Solidarność wird in Polen wieder zugelassen.

### 12.4.

Der Rat beschließt Maßnahmen zur Verleihung der Ehrenmedaille zum 40. Jahrestag der DDR.

### 26.4.

Sitzung des Sekretariats der Bezirksleitung der SED – der erste Sekretär der SED-Kreisleitung Siegmund Hawlitzky teilt mit, dass in Frankfurt 635 Wähler die Annahme von Wahlbenachrichtigungen für die kommende Kommunalwahl verweigert haben. 291 Ausreisanträge für 644 Personen liegen beim Rat der Stadt vor.

## April

Erste Schallplatte der Frankfurter Band Wahkonda erscheint.

## - Mai -

### 2.5.

In Ungarn wird der erste Grenzzaun nach Österreich geöffnet.

### 4.5.

Neue altersgerechte Wohnungen in der Güldendorfer Straße werden übergeben.

### 7.5.

Kommunalwahlen, die letzte Wahl nach der Einheitsliste (Kandidaten der Nationalen Front). Der Bezirk Frankfurt (Oder) meldet eine Wahlbeteiligung von 99,25 % und eine Zustimmungquote von 97,95 %, der niedrigsten in der gesamten DDR. In der Bezirksstadt Frankfurt ist mit 4,35 % Nichtwählern und Gegenstimmen eine noch über dem Bezirksdurchschnitt liegende Ablehnung zu verzeichnen.

Die Wahlen werden als Großereignis inszeniert, es finden in den 73 Wahllokalen in Frankfurt (Oder) 116 Auftritte und Ausstellungen von Kulturgruppen statt.

### 11.5.

Bei der Auswertung der Wahlen wird festgestellt, dass 78,9 % der kirchlichen Würdenträger im Stadtkreis an den Wahlen teilnahmen.

### 20./21.5.

Letztes (34.) Pressefest der SED-Bezirkszeitung »Neuer Tag«.

### 24.5.

Der Rat beruft Gerald Dreier als ehrenamtlichen Bürgermeister für Lichtenberg.

### 25.5.

Erste Stadtverordnetenversammlung nach den letzten Wahlen nach DDR Recht. Wiederwahl von Fritz Krause als Oberbürgermeister, Wahl der Stadträte und der Ausschüsse.

## - Juni -

### 2.6.

Premiere am Kleist-Theater »Ein Sommernachtstraum«.

### 6.6.

Erstes Frankfurter Dixiland – open-air auf der Freilichtbühne.

### 7.6.

Der Rat beschließt die »Ordnung zur Arbeit mit der Partnerstadt Heilbronn«.

### 8.6.

Auf der 9. Tagung der Volkskammer werden die Erfolge im 40. Jahr der DDR gefeiert, von der Stimmung im Land ist nicht die Rede.

### 9.6.

Das Institut für Lehrerbildung Frankfurt (Oder) feiert seinen 35. Geburtstag.

### 12.6.

Auf dem IX. Pädagogischen Kongress erhalten der Frankfurter Fachlehrer [und spätere Schulleiter] an der Spezialschule »F.C. Gauß« Dr. Wilhelm Weiss-Motz den Karl-Marx-Orden und der Fachlehrer der Kinder- und Jugend-Sportschule Bruno Thiel den Vaterländischen Verdienstorden in Silber.

Besuch von Ratsmitgliedern aus der Partnerstadt Heilbronn im Frankfurter Rathaus.

### 17.6.

Fünf ausreisewillige Frankfurter demonstrieren vor dem Brandenburger Tor in Berlin. Sie werden verhaftet und anschließend verurteilt.

**21. 6.**  
Die Frankfurter »Friedenschule« feiert ihren 40. Geburtstag.

**29. 6.**  
Wiedereröffnung des Modehauses in der Wilhelm-Pieck-Straße nach der Rekonstruktion.

**30. 6.**  
Nach einem Bericht der Auswertungs- und Koordinierungsgruppe des MfS sind zu diesem Zeitpunkt 604 Ausreiseträger für 1.441 Personen in Bearbeitung – Schwerpunkt Frankfurt (Oder) mit 117 Anträgen für 295 Personen. 13 Frankfurter sind in der Ständigen Vertretung der BRD bzw. den Botschaften in Prag und Budapest. Zwei Frankfurter hatten die Absicht, eine »Interessengemeinschaft Ausreise« zu gründen.

**31. 6.**  
Feier des 25. Jahrestages des »Hauses der Technik« in der Karl-Marx-Straße.

- Juli -

**1. 7.**  
60. Geburtstag der Handwerksfirma Pietschmann.

**5. 7.**  
Der Rat beschließt die Vorschläge zu Auszeichnungen mit dem »Heinrich-von-Kleist-Kunstpreis« des Rates des Bezirkes: Jürgen Fricke – Intendant des Kleist-Theaters und Dr. Rudolf Loch, Direktor der Kleist- Gedenk- und Forschungsstätte.

**15. 7.**  
Eröffnung der Ausstellung »Volkskunst 89« in Frankfurt (Oder).

**17. 7.**  
Neue Verkaufsstelle »Alles fürs Baby« in der Rosa-Luxemburg-Straße eröffnet.

**Juli**  
Der Referent für Kirchenfragen des Rates der Stadt schätzt ein, dass das neuerebaute Gemeindezentrum in Neubereshagen »nicht zu Gruppenbildungen beiträgt und es wahrscheinlich zu keinen unerwünschten Aktivitäten von Jugendlichen kommt«.

**Juli / August**  
Die Fluchtbewegung nimmt zu: Nach einer Feststellung des MfS zum »gelungenen ungesetzlichen Verlassen der DDR«: im Juli 11, im August 42 Frankfurter.

- August -

**7. 8.**  
Der »Neue Tag« veröffentlicht eine Meldung, in der darauf hingewiesen wird, dass durch Besuche von BRD Botschaften im Ausland durch DDR Bürger keine »außergesetzliche Behandlung« erreicht werden kann.

**8. 8.**  
Der »Neue Tag« meldet, dass der Tourismusverkehr mit Ungarn normal verläuft und »anderweitige Äußerungen in westlichen Medien Verleumdungen sind«.

**10. 8.**  
In einem Kommentar im »Neuen Tag« werden erstmals die Zahlen von den in der Botschaft der BRD in Budapest (158) und in der Ständigen Vertretung in Berlin (131) Zuflucht suchenden Menschen genannt, die ihre Ausreise fordern.

**13. 8.**  
Durchzug einer Rauchwolke durch das Stadtgebiet, vermutlich von einer Explosion eines Gasbehälters in einer sowjetischen Kaserne.

**18. 8.**  
Wegen Wassermangel werden Maßnahmen und Verbote (Rasensprengen, Kfz-Wäsche mit Schlauch u. ä.) bekannt gegeben.

**24. 8.**  
Tadeusz Mazowiecki, Mitglied des Bürgerkomitees Solidarność, wird neuer Ministerpräsident Polens.

**25. 8.**  
Der »Neue Tag« berichtet, dass in Polen eine Verfassungsreform geplant ist, bei der die führende Rolle der PVAP aus der Verfassung gestrichen werden soll.

Der »Neue Tag« dementiert eine Springermeldung, wonach die DDR ab dem 1.9. Reisebeschränkungen nach Ungarn und anderen Staaten in Kraft setzen will.

**26. / 27. 8.**  
10. »Hohenwalder Pferdetage«.

**30. 8.**  
Die »Galerie Gallus« des Staatlichen Kunsthandels zieht ins Zentrum: Verkaufsräume in der Rosa-Luxemburg-Straße.

Im »Neuen Tag« erscheint die TASS - Meldung über bevorstehende Truppenabzüge aus der DDR.

Das Festprogramm und die Aufenthaltsprogramme für die Delegationen

aus den Partnerstädten zum 40. Jahrestag der DDR werden beschlossen.

In der Dresdener Synagoge wird ein Festgottesdienst des Verbandes der jüdischen Gemeinden der DDR aus Anlass des 40. Jahrestages der DDR abgehalten.

Die Außenminister der DDR und Ungarn beraten in Berlin das Problem der sich in Budapest in der BRD Botschaft befindenden ausreisewilligen DDR-Bürger. (Die Ausreise von 104 Personen wird dann mit Papieren des DRK erfolgen.)

- September -

**1. 9.**  
Friedensmeeting zum 50. Jahrestag des Beginns des Zweiten Weltkrieges.

Eröffnung Bierbar »Zum Gockel« in der Kleinen Oderstraße (innerstädtische Bebauung).

Beginn der Ausbildung von Wirtschaftlern für Kommunalwesen an der Frankfurter Außenstelle der Finanzfachschule Rodewisch.

**4. 9.**  
Ab dem 1. Montag im September werden im Konsument Sonderöffnungszeiten für Behinderte eingeführt und der behindertengerechte Zugang zu den Abteilungen des Warenhauses gewährleistet.

**5. 9.**  
Der ungarische Außenminister fordert eine schnelle Einigung zwischen der DDR und der BRD um das Problem der 15.000 bis 20.000 DDR-Flüchtlinge, die sich in Ungarn aufhalten, zu klären.

**8.9.**

Premiere des Stückes »Passage« von Christoph Hein im Kleist-Theater.

In Polen bildet sich eine Regierung einer breiten Koalition von Parteien, Gewerkschaften und gesellschaftlichen Organisationen.

Erster Landschaftstag: Thema Booßener Teichlandschaft.

**9.9.**

Im Haus von Katja Havemann in Grünheide wird die Plattform »Aufbruch 89 Neues Forum« beschlossen (unter anderem durch Rolf Henrich), die Geburtsstunde der Bürgerbewegung »Neues Forum«.

Der »Neue Tag« berichtet, dass die Bürger, die sich in der Ständigen Vertretung der BRD in Berlin aufhielten, diese verlassen haben. Eine Genehmigung für die ständige Ausreise sei ihnen nicht versprochen, aber »umfassende anwaltliche Hilfe zugesichert worden«.

**10.9.**

Die ausreisewilligen Bürger, die sich in Ungarn aufgehalten hatten, verlassen Ungarn über die Grenze nach Österreich. Die DDR Regierung protestiert gegen die Verletzung von Abkommen und Vereinbarungen.

**12.9.**

Gründung der Bürgerrechtsbewegung »Demokratie jetzt« in Berlin.

**13.9.**

Der Rat der Stadt beschließt die Auszeichnung von Mitarbeitern mit der Ehrenmedaille zum 40. Jahrestag der DDR.

**14.9.**

Vier Frankfurter (Renate Schubert; Marianne Kowoll; Christina Pohl; Reinhard Schubert) zu Gast bei Rolf Henrich, um mit ihm über die Bildung des Neuen Forums in Frankfurt (Oder) zu beraten.

**14.–17.9.**

Die Frankfurter Singakademie tritt in der Partnerstadt Heilbronn auf, das ist die erste Begegnung außerhalb offizieller Kontakte.

**16.9.**

Absage an die SPD Bundestagsfraktion zu einem mit der Volkskammerfraktion der SED vereinbarten Besuch wegen »Einmischung in die inneren Angelegenheiten der DDR«.

**19.9.**

Vom Rat des Bezirkes, Leiter Innere Angelegenheiten, erfolgt eine Anweisung, wie bei dem Versuch einer Anmeldung von oppositionellen Gruppen zu verfahren ist und dass alle Unterlagen und dokumentierten Angaben unverzüglich dem Ministerium für Staatssicherheit zu übergeben sind.

**22.9.**

Der Vorsitzende für Inneres des Rates des Bezirkes erteilt die Anweisung zur Ablehnung des Zulassungsantrages für das Neue Forum mit der Begründung dass »für die beabsichtigte Gründung ... keine gesellschaftliche Notwendigkeit besteht. Zur Wahrnehmung politischer und gesellschaftlicher Interessen bestehen in der DDR umfassende Organisationsformen«.

**23.9.**

Der Freidenkerverband gründet seinen Frankfurter Kreisverband.

**30.9./1.10.**

In der Nacht vom 30.9. zum 1.10. werden 800 ausreisewillige DDR-Bürger, die sich in der bundesdeutschen Botschaft in Warschau aufhielten mit Zügen über Frankfurt in die BRD gebracht.

**Ende September**

Seit Ende des Monats werden in Frankfurt täglich Bürger aus der ganzen DDR vorläufig festgenommen, welche zur Botschaft der BRD in Warschau wollen.

**- Oktober -****2.10.**

Das Programm zum 40. Jahrestag der DDR im Frankfurter Haus des Lehrers wird von den Künstlern des Kleist-Theaters kurzfristig abgesagt, da das Interesse der anwesenden Lehrer durch »Kuchen und Wein« gemindert ist.

**4.10.**

Etwa 48 Bürger – unter ihnen der Eisenhüttenstädter Rechtsanwalt Rolf Henrich – treffen sich im Haus von Renate Schubert [heute Renate Bauer], Wildenbruchstraße 7, zur Gründung einer Basisgruppe des Neuen Forums. Sie kommen besonders aus dem evangelischen Wichernheim und dem Institut für Halbleiterphysik. Das Neue Forum Frankfurt (Oder) wird als Plattform für die Kreise Frankfurt, Eisenhüttenstadt, Beeskow, Fürstenwalde und Seelow gegründet.

Eine neue Veranstaltungsreihe »Akzent« im Haus der Künste: Theaterlesungen.

**5.10.**

Die Frankfurter Festveranstaltung zum 40. Jahrestag der DDR findet in der Konzerthalle statt.

**7.10.**

Volksfest im Stadtzentrum von Frankfurt (Oder) zum 40. Jahrestag der DDR. Beim Berliner Volksfest kommt es zu Demonstrationen und »Gorbi, Gorbi« Rufen. Ebenso kommt es in Magdeburg, Erfurt, Dresden, Potsdam, Karl-Marx-Stadt und Leipzig zu Protesten. Diese werden durch Polizeieinsatz beendet.

Die Vereinbarung mit dem Kreisexekutivkomitee Haskowo (Bulgarien) über eine Zusammenarbeit in den Jahren 1990-1991 wird abgeschlossen.

**12.10.**

Erklärung des Politbüros des ZK der SED zur Situation im Land, eine Veränderung der Machtverhältnisse wird abgelehnt.

Die Kreisleitung der SED beschließt »Maßnahmen zur politisch ideologischen Arbeit in den Arbeitskollektiven und unter der Jugend in den Wohngebieten«.

**13./14.10.**

Gespräche in Warschau über Möglichkeiten zur Ausreise von DDR-Bürgern durch Ausgabe entsprechender Dokumente in der DDR-Botschaft.

**13.10.**

Premiere am Kleist-Theater: »Ritter Blaubart«.

7. »Angebotsmesse in Sachen Kultur«.

**17.10.**

Nach Zusage der evangelischen Kirche, dem Neuen Forum für die am 18.10. geplante Veranstaltung Raum im Gemeindehaus St. Georg zur Verfügung zu stellen, wird Pfarrer Lüdersdorf vom Referent für Kirchenfragen des Rates der Stadt kritisiert, da »der Gemeindegemeinderat, die in ihren Räumen stattfindende Veranstaltung des Neuen Forums nicht entsprechend bei der VP angemeldet hat«. Die Kirche bleibt bei ihrer Zusage.

**18.10.**

Ablösung von Erich Honecker durch Egon Krenz als Generalsekretär des ZK der SED, Vorsitzender des Staatsrates und Vorsitzender des Nationalen Verteidigungsrates. Joachim Herrmann und Günter Mittag werden ebenfalls von allen Funktionen entbunden.

Vom Neuen Forum Frankfurt (Oder) organisiertes Forum zu Demokratie und Dialog »Ohne Gewalt – für Demokratie und Freiheit«. Das NEUE FORUM FRANKFURT (ODER) geht damit erstmals in die Öffentlichkeit. Die Information zu dieser Veranstaltung verbreitet sich noch ohne einen gedruckten Aufruf. Man rechnete mit 200 Teilnehmern – es kommen etwa 1.300 Bürger, weshalb das Forum kurzfristig vom geplanten Gemeindehaus St. Georg in die St. Georgenkirche verlegt wird. Rolf Henrich spricht. Eine Resolution zur Legalisierung des Neuen Forums wird verabschiedet. Eine Fotografie dieser Veranstaltung ist nicht überliefert.

Der Rat führt eine Sondersitzung zur Durchsetzung der Maßnahmen der Kreisleitung der SED vom 12.10. zur »of-

fensiven politisch-ideologischen Arbeit« durch.

**21.10.**

Der »Neue Tag« informiert, dass die deutschsprachige Ausgabe der sowjetischen Zeitschrift »Sputnik« wieder im Abonnement und an den Kiosken zu haben ist.

**21./22.10.**

In Frankfurt (Oder) findet ein Dialog-Forum der europäischen Katholiken statt.

**23.10.**

Beginn der Montagsdemonstrationen in Leipzig mit 150.000 Teilnehmern.

Neueröffnung des »Rosencafes« im Lenénpark (innerstädtische Bebauung).

**24.10.**

Treff des Neuen Forums im Wichernheim, 50 Personen

Beschluss der Vorbereitung einer großen Demonstration am 1.11.; Bildung des aus 25 Personen bestehenden provisorischen Sprecherrates des Neuen Forums Frankfurt (Oder) durch Theatermaler Ullrich Altermann, FF; Ökonom Christian Cantzler, FF; Pädagoge Burkhard Donath, FF; Grafiker Rainer Elfers, FF; Schlosser Mario Fuchs, FF-Lichtenberg; Entwicklungsing. Rosemarie Fuchs, FF; Dipl.-Mathematiker Ulrich Gödecker, FF; Hausfrau Sabine Heide, FF; Rechtsanwalt Rolf Henrich, Schlaubehammer; Sachbearbeiterin Heidemarie Hoffmann, FF; Krankenschwester Renate Karsch, FF; Dipl.-Ing. Hartmut Kelm, FF; Jurist B. Kindler, FF; Arzt Dr. Karl-Ludwig von Klitzing, FF; Hochschulökonom Karsten König, Görzig; Krankenschwester Mar-

tina Köckeritz, FF; Krankenschwester Marianne Kowoll, FF; Fotograf Andreas Labes, FF; Bauingenieur Gerd-Dieter Lauer mann, FF; Peter Mau; Ingenieur Ralf Mucker, FF; Hausfrau Barbara Müller, FF; Jörg Müller, IfMedizintechnik, FF; Juristin Corinna Münster, Güstebieser Loose; Geriatriepfleger Eike Nettelbeck, Finkenheerd; Lehrer Wolfgang Pohl, FF; Volker Reinknecht, IHP, FF; Hausmeister Holger Rößler, FF; Musiker Ulrich Schröder, FF; Krankenschwester Renate Schubert, FF; Melker Bernd Seemann, Hathenow; Grafiker Peter Sottmeier, FF; Student Andreas Spohn, FF; Grafiker Lothar Tanzyna, FF; Ingenieur Detlef Wolf, FF; Musiker Manfred Zielinski, FF

Volkskammersitzung: Egon Krenz wird zum Vorsitzenden des Staatsrates gewählt.

Der Generalstaatsanwalt von Berlin sichert die umfassende Klärung der Polizeieinsätze bei den Demonstrationen am 7./8.Oktober zu.

**25.10.**

An der Georgenkirche kommen etwa 500 Menschen zusammen.

**26.10.**

Der »Neue Tag« meldet, dass eine zeitweilige Regelung für die Botschaftsflüchtlinge in Prag getroffen wurde.

Mit dem Diskussionsforum »Dialog 89« im Reichsbahn-Kulturhaus »Völkerfreundschaft« versucht die Bezirksleitung der SED und die Nationale Front, die Initiative der Veränderungen zu übernehmen und mit den Frankfurtern ins Gespräch zu kommen. Nur Oberbürger-

meister Fritz Krause bemüht sich dabei um »sachliches und auch selbstkritisches Auftreten«.

**27.10.**

Amnestiebeschluss für Straftaten wegen »ungesetzlichem Grenzübertritt«, Straftaten »gegen die staatliche und öffentliche Ordnung« in Zusammenhang mit den Demonstrationen.

Der Patenschaftsvertrag mit der Besatzung des MS »Frankfurt (Oder)« wird abgeschlossen.

**29.10.**

»Dialog«-Veranstaltung zur Medienpolitik im »Haus der DSF«: Vier thematische Dialogforen: Leistungsprinzip und gewerkschaftliche Interessenvertretung – Medienpolitik und Meinungsfreiheit – Jugend und Mitverantwortung – Schutz der Umwelt.

**30.10.**

Das Neue Forum bildet 10 Arbeitsgruppen, die in den Räumen des Wichernheimes arbeiten.

**31.10.**

Der Bezirksvorstand des Theaterverbandes erzielt keine einheitliche Meinung zur geplanten Demonstration der Theaterschaffenden in Berlin am 4.11. und stellt fest, dass die Demonstration am 19.11. in Frankfurt (Oder), die vom Schauspielerensemble beantragt wurde, keine Veranstaltung des Theaterverbandes ist.

**- November -**

**1. 11.**

Nach dem Rat des Bezirkes fasst auch der Rat der Stadt – entsprechend der 9. Tagung des ZK der SED vom 18. 10. zur Verringerung des Staatsapparates – den Beschluss zur Verringerung des Anteils der Beschäftigten in Leitung und Verwaltung. Weitere Beschlüsse: Berechtigung mit Vollendung des 18. Lebensjahres einen Wohnungsantrag zu stellen und zur Sicherung der Festversorgung im Dezember.

In Folge des Beschlusses zur Verringerung des Verwaltungspersonals arbeiten danach Mitarbeiterinnen der Abt. Gesundheitswesen des Rates des Bezirkes wieder als Schwestern im Bezirkskrankenhaus.

Die Beschränkungen im Reiseverkehr in die ČSSR werden aufgehoben.

Nach einem Aufruf der Initiativgruppe Neues Forum in Frankfurt (Oder) findet eine Demonstration und Kundgebung von etwa 30.000 Bürgern aus Frankfurt und Umgebung statt. Aufruf zur Mitarbeit in den gebildeten Arbeitsgruppen. Ordner des Neuen Forums tragen Schärpen mit der Aufschrift »Keine Gewalt«. Die Transparente und Schärpen waren in den Werkstätten des Kleist-Theaters und im Atelier Hochhaus Halbe Stadt angefertigt worden. Die Kundgebung auf dem Zentralen Platz mit der Rede von Dr. med. von Klitzing »Unser Land« markiert den Beginn der Wende in Frankfurt (Oder). Vom Neuen Forum zur Berichterstattung aufgefordert, berichten die Zeitungen »Märkische Union« (1. 11. / 2. 11.); »Neuer Tag« (2. 11.) und »Der Morgen« (3. 11.) von der Demonstration.

**2. 11. und 6. 11.**

Sitzungen der BGL und der Gewerkschaftsgruppe des Kleist-Theaters mit Ablehnung der Arbeitszielvorgaben (»Schönfärberei«) und der Absage von Versuchen einer »Wende der Wende«.

**3. 11.**

Es befinden sich wieder mehr als 4.500 Ausreisewillige in der Prager BRD-Botschaft. Auch für diese werden Ausreisepässe ausgestellt. Bis zum 7. 11. 12.00 Uhr reisen 23.200 DDR Bürger über die ČSSR in die BRD aus. Über Ungarn reisen bis dahin etwa 45.000 Menschen aus.

Besuch von Rolf Henrich und sieben weiteren Vertretern des Neuen Forums beim 1. Sekretär der SED-Bezirksleitung Christa Zellmer. Das Neue Forum erhält Druckmöglichkeiten. Ständige Verhandlungen werden seitens der SED-Bezirksleitung aber abgelehnt.

**4. 11.**

Hunderttausende bei der Protestdemonstration in Berlin – die Teilnehmerzahl wird auf 500.000 geschätzt. Auch Frankfurter nehmen daran teil.

In Frankfurt findet ein »Rathausgespräch« statt - vierstündige Diskussion zur Kommunalpolitik.

**5. 11.**

Der Bezirkstag tagt in einer Sondersitzung zur aktuellen politischen Situation und berät zu Produktionsrückständen und Versorgungslücken.

**6. 11.**

Der Entwurf eines neuen Reisegesetzes wird veröffentlicht.

**7. 11.**

Die Regierung der DDR tritt zurück.

**8. 11.**

Veranstaltung des Neuen Forums in der St. Georgenkirche. Moderation Wolfgang Pohl. Erklärung und Diskussion des Entwurfs des neuen Reisegesetzes-Corinna Münster / Vorstellung der 10 Arbeitsgruppen des Neuen Forums – AG Gesundheit / Soziales: Dr. Freyer – AG Kunst: Peter Sottmeier – AG Bildung / Erziehung: Renate Schubert – AG Medien: Eike Nettelbeck – AG Bauwesen: Dieter Lauer mann – AG Wirtschaft / Technik: Ralf Mucker – AG Recht: B. Kindler – AG Umwelt: Detlef Wolf – AG Zivildienst: Martina Köckeritz – AG Organisation: Ulrich Schröder. Ansprache Christian Gehlsen  
Nach der Veranstaltung Schweigemarsch einiger tausend Bürger zum Frankfurter Rathaus.

Die Anmeldung des Neuen Forums wird bestätigt.

Das Zentralkomitee der SED wählt ein neues Politbüro, Egon Krenz bleibt Generalsekretär.

**9. 11.**

Öffnung der St. Georgenkirche zur Einschreibung von Bürgern in das Neue Forum.

Grenzöffnung nach Westberlin – die »Mauer« fällt, ständige Ausreise und Privatreisen ab sofort möglich. Noch in der Nacht besuchen auch Frankfurter Westberlin. In den nächsten Tagen lange Schlangen auch bei den Frankfurter VP-Meldestellen zur Stempelung der Ausweise zum Besuch in Westberlin.

Sondersitzung der Stadtverordnetenversammlung zum »Bürgerdialog«.

**11. 11.**

Auf der Kundgebung der Frankfurter SED-Mitglieder vor der Bezirkspartei-schule der SED wird die Bezirksleitung kritisiert.

**11. / 12. 11.**

Lange Schlangen bei den Frankfurter VP-Meldestellen zur Stempelung der Ausweise zum Besuch in Westberlin. Fast 1 Million Menschen nutzen die neuen Reisemöglichkeiten an diesem Wochenende.

**13. 11.**

Hans Modrow wird neuer Vorsitzender des Ministerrates der DDR.

**14. 11.**

Das Neue Forum schreibt an die Bezirksleitung der SED nach einem Gesprächstermin über Publikationsmöglichkeiten.

**15. 11.**

Das Sekretariat der Bezirksleitung Frankfurt (Oder) der SED tritt zurück, neuer 1. Sekretär ist Bernd Meier, 2. Sekretär Axel Henschke (bis zum eigenen Rücktritt am 13. 12.).

Gründung der SDP-Basisgruppe Frankfurt (Oder) (SPD) im Turmhaus des Wichernheimes – Pädagoge Burkhard Donath, FF; Diakon Horst Düppelfeld, FF; Mechaniker Matthias Sack, FF, Bauleiter Peter Fritsch; Sachbearbeiterin Heidemarie Hoffmann, FF; Abteilungsleiter Entwicklung HFO Lothar Fischer; Lehrer Hartmut Mende, FF.

**17.11.**

Das Neue Forum erhält erstmals die Möglichkeit, sich in einer Zeitung - der »Märkischen Union«, Bezirkszeitung der CDU - an die Öffentlichkeit zu wenden.

**19.11.**

Demonstration der Frankfurter Künstler und Kunstschaffenden mit mehreren tausend Teilnehmern von Hansa-Nord bis zum Zentrum. Gerhardt Gröschke hält seine Rede »Vom aufrechten Gang«. Zur Demonstration war erstmals mit einem in der Druckerei Fritz gedruckten Handzettel informiert worden. Anschließend Diskussion mit dem neuen 1. Sekretär der SED-Bezirksleitung Bernd Meier, Oberbürgermeister Krause und Theater-Intendant Fricke im Kleist-Theater

**20.11.**

Wolfgang Baust löst Siegfried Sommer als Vorsitzenden des Rates des Bezirkes Frankfurt (Oder) ab.

**22.11.**

St. Georgenkirche, Vortrag von Rolf Henrich »Vom vormundschaftlichen Staat zum Rechtsstaat«.

**24.11.**

Eike Nettelbeck, Mitglied im Sprecherrat Neues Forum Frankfurt (Oder) erhält die Möglichkeit im »Neuen Tag«, Bezirkszeitung der SED, die Vorstellungen und Forderungen des Neuen Forums zu veröffentlichen.

Die Schulleiter können jetzt selbst entscheiden, ob an ihren Schulen Sonnabends schulfrei ist. Für den 25.11 wird festgelegt, dass dieser Sonnabend im gesamten Bezirk schulfrei ist.

**25./26.11.**

Gründung der Grünen Partei in Berlin.

**26.11.**

In Berlin wird auf einer Pressekonferenz der Aufruf »Für unser Land« für den Erhalt einer reformierten sozialistischen DDR, gegen eine – wie inzwischen schon in Leipzig gefordert – Vereinigung mit der Bundesrepublik Deutschland vorgestellt. Der Aufruf wird in den folgenden Tagen auch von Frankfurtern unterschrieben.

**27.11.**

Der Rat stellt das Winterquartier der Fledermäuse in den Kelleranlagen der ehem. Ostquellbrauerei unter Schutz.

**29.11.**

Demonstration von etwa 25.000 Frankfurtern vom Leipziger Platz zur Bezirksverwaltung des in Amt für Nationale Sicherheit umbenannten MfS, Christian Gehlsen (Sprecherrat Neues Forum) übergibt eine Resolution mit Forderungen (Gespräche mit Gefangenen, Öffnung des Archivs)

**30.11.**

Sechs Vertreter des Neuen Forums treffen sich mit dem 1. Sekretär der Bezirksleitung der SED, Bernd Meier. Sie erhalten die Zusage für ein eigenes Informationsblatt ab Januar 1990.

**November**

Seit der Grenzöffnung haben sich fast 100.000 DDR-Bürger beim Bundesgrenzschutz als Übersiedler gemeldet.

**- Dezember -**

**2.12.**

Das Sekretariat der Bezirksleitung der SED fordert eine »neue SED«.

**3.12.**

Das ZK der SED tagt: Ausschluss von Erich Honecker u. a. ehem. führender Mitglieder des ZK aus der SED – Beschluss des eigenen Rücktritts. Bernd Meier, 1. Sekretär der SED-Bezirksleitung, fordert die Annullierung der letzten Kommunalwahlen.

**2./3.12.**

Auf der Kreisdelegiertenkonferenz der SED Frankfurt (Oder) wird bekannt, dass in den letzten 12 Monaten 778 Genossen aus der SED ausgetreten sind. / Aufruf »an alle Genossen und Einwohner zum Bürgerbekenntnis am 4.12. auf dem Zentralen Platz«.

**3.12.**

Menschenkette durch die DDR zur »Demokratischen Erneuerung des Landes« – organisiert von der Aktion Sühnezeichen und dem Neuen Forum.

**4.12.**

Von der SED Kreisorganisation organisierte Kundgebung auf dem Zentralen Platz, zu der mehrere tausend Menschen erscheinen – Hauptforderung entsprechend dem Aufruf »Für unser Land« Veränderungen in der DDR, keine Vereinigung mit der BRD.

Eine Frankfurter Selbsthilfegruppe für Eltern geschädigter Kinder wird gebildet.

Rücktritt des Kollegiums des neuen Amtes für Nationale Sicherheit, Entbindung der Leiter der Bezirksverwaltungen.

**5.12.**

Nach Meldungen über illegale Aktentransporte des Amtes für Nationale Sicherheit (ehem. MfS) Frankfurt (Oder) betreten Bürger das Gelände. Die von Mitgliedern des Neuen Forums herbeigerufene Staatsanwaltschaft versiegelt Archivräume und Schriftgutbehältnisse bei der Staatssicherheit. Am nächsten Tag Demonstration von etwa 5.000 Teilnehmern vor dem Amt für Nationale Sicherheit. 200 versammeln sich im Kinosaal des Amtes, beteiligen sich ab da an den laufenden Kontrollen. Es werden Arbeitsgruppen zur Umwandlung des neuen Staatssicherheits-Amtes gebildet.

**6.12.**

Demonstration von etwa 5.000 Teilnehmern vor dem Amt für Nationale Sicherheit. 200 versammeln sich im Kinosaal des Amtes, beteiligen sich ab da an den laufenden Kontrollen.

St. Georgenkirche – Die Arbeitsgruppen des Neuen Forums stellen sich vor.

**7.12.**

Der Kulturbund Frankfurt (Oder) beschließt ein »Erneuerungspapier Kunst und Literatur«.

Der Bezirkstag beschließt das Verbot der Vernichtung von dienstlichem Schriftgut.



**8.12.**

Oberbürgermeister Fritz Krause verfügt ein Verbot eigenmächtiger Kassation für das Schriftgut des Rates der Stadt und aller nachgeordneten Betriebe und Einrichtungen.

Premiere am Kleist-Theater: »Raub der Sabinerinnen«.

**9.12. (und 20.12.)**

Im »Neuen Tag« erscheint eine Zeitungsseite »Neues Forum – unsere Seite«, in der Verantwortung des Neuen Forums, AG Medien.

**11.12.**

Demonstration des Neuen Forums in der Innenstadt und Platz der Republik mit der Forderung nach Runden Tischen im Staatsapparat und in den Betrieben. Zur Demonstration rief ein vom Grafiker Lothar Tanzyna gestalteter und in der Druckerei Fritz gedruckter »Aufruf« auf.

**13.12.**

Seit Bestehen der DDR haben 3,4 Millionen Menschen das Land verlassen.

**16.12.**

Im Rathaus wird von 10.30-12.00 ein »Tag der offenen Tür« durchgeführt.

Premiere des Films »Oktoberfrühling« des Amateur-Film-Centrums Frankfurt (Oder) – eine Dokumentation der Veränderungen in Frankfurt im Herbst 1989.

Lothar de Maiziere wird als Vorsitzender der CDU gewählt. Bestätigung eines Positionspapiers, dass die Abkehr vom Sozialismus beinhaltet.

Gründungsparteitag des Demokratischen Aufbruchs in Berlin.

**17.12.**

SED nennt sich in SED-PDS um.

**18.12.**

Es findet beim Oberbürgermeister eine operative Lageberatung zu den Forderungen des Neuen Forums und des Demokratischen Aufbruchs nach Büroräumen und zur Kontrolle der staatlichen Tätigkeit statt. Es wird vermutet, dass die Oppositionsgruppen die Erkenntnisse »im Wahlkampf nutzen wollen«.

Der Sprecherrat des Neuen Forums beschließt, sich dem Gründungsauftrag »Partei Neues Forum« einer Initiativgruppe aus Karl-Marx-Stadt anzuschließen.

**19.12.**

1. Sitzung des Runden Tisches beim Rat des Bezirkes. Vertreter des Neuen Forums beim Runden Tisch: Wolfgang Pohl, Eike Nettelbeck. Vertreter der SDP: Horst Düppelfeld, Peter Fritsch. Mit der Einrichtung der »Runden Tische« auf zentraler, bezirk- und kreislicher Ebene wird die Wende dauerhaft. Die jetzt begonnene »Doppelherrschaft« währt bis zu den Wahlen zur Volkskammer am 18. März 1990.

**20.12.**

»Neuer Tag« – S. 6, zweite vom Neuen Forum gestaltete Seite »Neues Forum – unsere Seite«. Veröffentlichung des Gründungsauftrags zur »Partei Neues Forum«.

Der Sprecherrat des Neuen Forums erhält vom Rat des Bezirkes die Lizenz zur Herausgabe eines eigenen Informationsblattes. (Nr. 1 »die ZEITung« erscheint Febr. 1990).

Erste Tagung des »Runden Tisches« der Stadt Frankfurt (Oder) im Rathaus. Vertreter des Neuen Forums: Dr. K.-L. von Klitzing, Ulrich Schröder; Vertreter der SDP: Heidi Hoffmann, Eckhard Fehse.

Nachdem sich die Fälle häufen, bei denen Bürger die durch Wegzug in die BRD und nach Berlin (West) freigewordenen Wohnungen besetzt haben, beschließt der Rat der Stadt die Androhung von Zwangsräumungen.

**21.12.**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Bildung einer zeitweiligen Arbeitsgruppe zur Untersuchung von Amtsmissbrauch und Korruption.

**22. und 28.12.**

Jahresprotokoll für gemeinsame Maßnahmen der Partnerstädte Heilbronn und Frankfurt (Oder) wird unterzeichnet.

## Beteiligte Fotografen / Filmemacher:

---

### Hans-Werner Funk

Geboren 1919 in Kreuz (Ostbahn). Tätigkeit von 1940 bis 1985 bei der Deutschen Post, zuletzt Postrat. Kam 1953 von Halle nach Frankfurt (Oder), wo er 1998 verstarb. Hans-Werner Funk, der ab seinem 14. Lebensjahr fotografierte, hinterließ einen umfangreichen fotografischen Nachlass, der sich heute im Stadtarchiv Frankfurt (Oder) befindet.

Lit.: Mechthild Funk, Hans-Werner Funk: Frankfurt (Oder): Bewegte Zeiten – Die 50er und 60er Jahre. Gudensberg-Gleichen: Wartberg, 1998.

*Foto Peter Heine, 1989*



### Peter Heine

Geboren 1932 in Leipzig; wirkte nach dem Studium der Musik in Leipzig bis 1997 in verschiedenen Orchestern, zuletzt Brandenburgisches Staatsorchester Frankfurt. Kam 1956 nach Frankfurt (Oder). Peter Heine fotografiert seit seiner Jugend und war Mitglied des EKO-Fotozirkels in Eisenhüttenstadt, später dann des Fotozirkels des HFO in Frankfurt (Oder).

*Foto privat, 1989*



### Jürgen Herrmann

Geboren 1954 in Neustrelitz. Studium der Regie an der Hochschule für Film- und Fernsehen Potsdam-Babelsberg, Abschluss 1982 als Diplom-Regisseur für dokumentarpublizistische Gestaltung, danach Arbeit als Regisseur beim Fernsehen der DDR (1982–1987). Kam 1987 nach Frankfurt (Oder), Leitung des Amateurfilm-Centrums Frankfurt (Oder). Jürgen Herrmann arbeitet seit 1990 als selbstständiger Regisseur und Fernsehproduzent.

Jürgen Herrmann, rechts Kameramann Olaf Ullmann (†).

*Foto Ralf Türpe, 1989*



### Hartmut Kelm

Geboren 1944 in Frankfurt (Oder). Studium an der Hochschule für Architektur und Bauwesen Weimar; Dipl.-Ingenieur. Mitarbeit in Zeitungsverlagen, Ingenieurbüros und Bauämtern, war während der friedlichen Revolution Mitglied der Basisgruppe Neues Forum Frankfurt (Oder), Arbeitsgruppe Medien. Hartmut Kelm fotografiert noch heute für verschiedene Zeitungen und wirkt als Dozent.

Fotoausstellungen in Paris, Chartres und Frankfurt (Oder).

Lit.: Hartmut Kelm: Frankfurt (Oder): Ein Stadtbild im Umbruch. Gudensberg-Gleichen: Wartberg, 2000.

*Foto Joachim Mai, 1989*



### Heinz Köhler

Geboren 1941 in Frankfurt (Oder). Fotografenlehre bei der Frankfurter Fotofirma Rausch. Da der Lehrmeister vor Lehrende die DDR verließ, Beendigung der Lehre bei Foto-Liess. 1963 Erlangung des Meisterbriefes (Mentor Walter Fricke). 1962 bis 2006 Bildreporter bei der Zeitung »Neuer Tag« bzw. »Märkische Oderzeitung«. Heinz Köhler, der die »Goldene Ehrennadel der Fotografie des Kulturbundes der DDR« verliehen bekam, fotografiert auch im »Rentenstand« noch für die »Märkische Oderzeitung« sowie andere Zeitungen und Zeitschriften.

Lit.: Zahlreiche Publikationen, darunter Helga Glöckner-Neubert, Heinz Köhler: Frankfurt (Oder). Brockhaus-Souvenir. Leipzig: Brockhaus, 1988.

*Foto Helga Köhler, 2006*



### Joachim Mai

Geboren 1951 in Fürstenberg/Oder. Dipl.-Ingenieur. Seit 1976 in Frankfurt (Oder), arbeitete im Institut für Halbleiterphysik (1976–1989), Bezirkskrankenhaus Frankfurt (Oder) (1989–1991) und seit 1991 bei der Industrie- und Handelskammer Frankfurt (Oder). Fotografiert seit seiner frühen Jugend. Joachim Mai nahm mit seinen Fotografien an Ausstellungen des Museums Junge Kunst und des Stadtarchivs Frankfurt (Oder) teil.

*Foto Martin Mai, 1989*



